



## LEBENDIG, KRÄFTIG, SCHÄRFER - KIRCHE DER FREIHEIT



### HANS-JÜRGEN NEUMANN

Leitung der Escola Popular

Leitung der Abteilung  
Capoeira der Escola Popular

- » Ordiniertes Dipl. Gemeindepädagoge/  
Religionspädagoge (Evang. FH Berlin)
- » Capoeira-Unterricht seit 1994
- » Seelsorger (KSA)
- » KNK-Berater (Kompetenznachweis Kultur)
- » Systemischer Familientherapeut/  
Berater (SG)
- » Systemischer Supervisor in Ausbildung
- » Mitarbeiter im Seelsorgeseminar der EKM



### MAIK BECKER

Leitung der Abteilung  
Samba der Escola Popular

- » Mitarbeiter in der Escola Popular  
seit 2000
- » Samba-Unterricht seit 2000
- » Berufsmusiker und Lehrer für Schlag-  
zeug und Perkussion seit 2000
- » Fachabitur Sozialwissenschaften
- » KNK-Berater (Kompetenznachweis Kultur)
- » Gemeindepädagoge/Diplomreligionspä-  
dagoge/Sozialpädagoge in Ausbildung  
(Evang. FH Berlin)



# ESCOLA POPULAR



EVANGELISCHE KIRCHE  
IN MITTELDEUTSCHLAND

## KONTAKT

Hans-Jürgen Neumann  
Leiter der Escola Popular der EKM  
Moskauer Str. 1a  
99427 Weimar

Tel.: (0171) 839 59 02  
Mail: [pastor@escola-popular.de](mailto:pastor@escola-popular.de)  
Web: [www.escola-popular.de](http://www.escola-popular.de)

Bankverbindung  
Escola Popular der EKM  
Konto: 800 25 76  
BLZ: 520 604 10  
Bank: EKK



## WIE ARBEITET DIE ESCOLA POPULAR

Mit unseren außergewöhnlichen Schwerpunkten bilden wir eine Profildgemeinde, in der jede/r herzlich willkommen ist. Wir kommen auch gern zu Ihnen und freuen uns auf neue Kooperationen. Diese können in Form von Schulprojekten, Gemeindevorstellungen, Konzerten, Umzügen, Demonstrationen, Gottesdiensten oder neuen Gruppen Gestalt finden. Wir vermitteln am multikulturellen Gegenstand des Samba und der Capoeira soziale und kulturelle Kompetenzen: u. a. Lebensfreude, Spaß an Bewegung, Musik, Umgang mit sich und mit anderen.

## MACH MIT!

Unsere Capoeira- und Sambagruppen sind offen für viele Altersklassen. In den Gruppen aber auch in unserer Band lernen wir unter fachlicher Anleitung mit- aber auch voneinander. Öffentliche Auftritte gehören genauso zu unserem Programm wie die Mitarbeit und Unterstützung unserer Veranstaltungen. Jede/r kann sich dabei kreativ in der Organisation und in der Durchführung einbringen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, sich bei uns zu einem/r ehrenamtlichen Anleiter/in ausbilden zu lassen. Man kann sich für eine Kooperation zwischen der EKM (Evangelische Kirche in Mitteldeutschland) und der IECLB (Kirche Lutherischen Bekenntnisses in Brasilien) engagieren und gern auch mit einer Spende unsere Arbeit unterstützen.



## ESCOLA POPULAR

Die „Escola Popular“ stammt aus Thüringen. Die Wortbedeutung lässt sich mit „Schule von unten“ übersetzen.

Die Escola Popular der EKM spielt Samba auf verschiedenen Perkussionsinstrumenten aus Brasilien und praktiziert die Kampfkunst Capoeira. Mit einer Musikband werden Kirchenlieder mit afrolateinamerikanischen Rhythmen neu interpretiert.

Als Profilmgemeinde gestaltet die Escola Popular der EKM evangelische Gemeindegarbeit regional und überregional. Sie vermittelt Bildung mit allen Sinnen und repräsentiert eine weltoffene Kirche an den sozialen und politischen Brennpunkten unserer Zeit.

## CAPOEIRA

Capoeira ist eine Kampfkunst aus Brasilien und dort nationales Kulturerbe. Sie ist eine Mischung aus Kampf, Tanz, Akrobatik, Musik, Interaktion, Improvisation und Choreographie. Capoeira hat ihre Wurzeln in Afrika und ist in der Sklaverei entstanden. Bis 1937 war sie in Brasilien als Identitätspol der armen, schwarzen Bevölkerung verboten. Capoeira der Escola Popular ist als Dialog ohne Worte zu verstehen. Er ist geprägt von Stilen der Capoeira Regional und der Capoeira Angola. Die Escola Popular betont die Schnittpunkte mit den christlichen Grundwerten, um die Kraft des Glaubens über die Gemeinschaft im Zusammenspiel verschiedener Menschen und Instrumente für unterschiedlichste Personen nutzbar zu machen.

## SAMBA-PERKUSSION

Der Samba ist ein Musikstil aus Brasilien und immaterielles Kulturerbe der Unesco. Samba ist Anfang des 20. Jh.s in den Favelas, den Armenvierteln Rio de Janeiros, entstanden, wo Rhythmen aus Zentralafrika mit europäischer Musik gemischt wurden. Von der Musik der armen - vor allem schwarzen - Bevölkerung entwickelte sich der Samba zu DEM identitätsstiftenden Stil Brasiliens. Die Escola Popular nutzt die Energie dieser Musik, vermischt mit weiteren brasilianischen Rhythmen und anderen Stilrichtungen. Diese werden mit christlichen Grundwerten in Verbindung gebracht, um die Kraft des Glaubens über die Gemeinschaft im Zusammenspiel verschiedenster Menschen und Instrumente erfahrbar zu machen.

## BANDA

Neben den Originalinstrumenten der Samba-Batucada und der Capoeira werden Melodieinstrumente einer Rockband sowie Gesang eingesetzt. Die Band erarbeitet sich nach und nach eine Art Neuauflage von Kirchenliedern, welche auch mit Blasinstrumenten und Chor interpretiert werden können.

Die Band spielt außerdem in wechselnder Besetzung brasilianische Lieder und Eigenkompositionen.



## GEMEINDEANSATZ

Die besondere Interpretation des Evangeliums in Tanz und Spiel - also durch Samba und Capoeira - zeichnet unsere Verkündigung und kraftvolle Spiritualität aus. Damit bildet die Escola Popular eine eigene überregionale Profilmgemeinde mit festlichen Höhepunkten und einem offen gestaltetem geistlichen Leben mit kirchlichen Ritualen und Sakramenten wie z.B. Andachten, Gottesdiensten und Taufen. Außerdem unterstützen wir regionale Gemeinden sowie überregionale kirchliche Veranstaltungen. Die Namen Gottes „Gerechtigkeit“, „Friede“ und „Liebe“ spielen dabei im Spiegel der Persönlichkeitsentwicklung und der Präsenz im öffentlichen Raum eine hervorgehobene Rolle.

## NATIONALE UND INTERNATIONALE PRÄSENZ

Die Struktur der Escola Popular ermöglicht es, dass sich diese kirchliche Arbeit in Gemeinden und Ländern (national und international) entwickeln kann. So gibt es die Escola Popular bereits in verschiedenen Gemeinden Deutschlands, eine Gruppe in Polen sowie Projekte in Südbrasilien. Wir wollen Brücken zwischen verschiedenen Menschen und Kulturen bauen, voneinander lernen und miteinander wachsen. Gleichzeitig mischen wir uns ein: in Schulen und Gemeinden, in das öffentliche, kulturelle Leben auf Straßen und Plätzen.